HANGAR 18

RUNDBRIEF DER DUFOA UND UFORM-DATEI
Heft 4 1. Jahrgang Juli 2001

ENDE DER UFO EPOCHE?

*

UFO-MELDUNG: 1958-12-02-A IN HÖCHSTADT

*

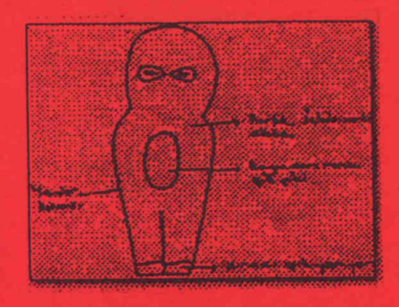
PRAXIS: FRAGEBOGEN

*

NEUE SERIE: UFOLOGIE -TIPS FÜR DIE PRAXIS

*

NEWS INTERN usw.



Aktenzeichen: TEA 00080 / A1NO

7. Dezember 1958
Höchstadt

Blatt Nr. 1

Quellennachweis: UFO-Nachrichten

Betrifft: Vierfach bezeugte Sichtung

VIERFACH BEZEUGTE SICHTUNG

Am 2. Dezember 1958 um 16.35 Uhr, die Sonne war soeben untergegangen und es war noch hell, sah ich von meinem Garten aus ungefähr in der Mitte zwischen Horizont und Zenith einen hellleuchtenden Gegenstand am westlich wolkenlosen Himmel stehen. Er bewegte sich nicht. Ich war darüber mehr erschrocken als erstaunt und rief sofort meinen in der Werkstatt arbeitenden Gehilfen Leonhard Roth herbei. Wir waren sprachlos und beobachteten das Objekt zirka fünf Minuten lang. Plötzlich fing das Ding an, sich unheimlich schnell, in scharf westlicher Richtung sich fortzubewegen. Vorher hatte ich noch meine Nichte, Frau Betty Beyer, und die gerade vorbeigehende Freifrau von Vietinghoff-Scheel angerufen und wir alle vier haben diese seltsame Erscheinung beobachtet und können die Wahrheit der Angaben jederzeit eidlich bezeugen. Ich schrieb sofort an meine Zeitung "Erlanger Nachrichten" einen kurzen Bericht und bat um Mitteilung über eventuelle andere Beobachtungen an diesem Tage. Die Zeitung gab meinen Bericht sofort an Herrn Oberingenieur i. R. Waldemar Kiefer, Erlangen, Richard-Strauß-Straße 1C, weiter.
Dieser Herr besuchte mich nun und ich gab ihm die Erlaubnis meine Angaben zu veröffentlichen. Zur Vorsorge will ich Ihnen dies aber selber mitteilen, und hinzufügen, daß das Objekt während es stillstand eine viereckige Form hatte. Beim Wegflug erschien es auf einmal rund. Beim Stillstand leuchtete es ganz hell, beim Flug ging die Farbe in gelblich/orange über. Es hatte einen größeren Durchmesser als der Vollmond.
Für uns war es klar, daß es sich unmöglich um ein Flugobjekt gehandelt hat, welches damals am Himmel zu sehen war und wir stehen
Wir stehen noch heute unter dem Eindruck des Gesehenen.

DUFOA

Geht seit 01. Februar 2000 offizielle Wege, während in den Jahren davor die Sammlung von Material im Vordergrund stand. Wir haben beschlossen, daß wir die Öffentlichkeit über das UFO-Phänomen informieren wollen. Deshalb wurde DUFOA (Die UFO Auskunftszentrale) gegründet. Zur Zeit haben wir über 15600 UFO-Sichtungsberichte, über 1000 Zeitungsartikel und über 2500 UFO-Dokumente. Wenn Sie eine Kostprobe unserer Informationsvielfalt haben wollen, fordern die Jahresübersicht des ent- sprechenden Sichtungsjahres an.

UFOrm-Datei

Wurde als Projekt der IAN gegründet und verfolgt das Ziel, alle UFO-Sichtungen nach Form chronologisch zu ordnen um verschiedene Rückschlüsse zu ziehen. Anfänglich wurden nur Fälle ab „Good UFO" berücksichtigt. Seit kurzem nehmen wir aber alle Fälle auf, wodurch noch genauer das Phänomen als solches [illegible] werden kann.

IMPRESSUM:

HANGAR 18 *erscheint zehnmal im Jahr auf nichtkommerzieller Basis.*

Herausgeber: DUFOA
Zeissring 46
D-37603 Holzminden

Redaktion: Peter Kauert (pk)
Christian Czech (cc)

Nachdruck erlaubt bei Quellenangabe und Belegexemplar.

Bezugspreis: 20,- DM/Jahr (10 Hefte)

[illegible]: Peter Kauert
Museumstraße 50
D-56564 Neuwied

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!

Nachdem das Ende der UFO-Epoche ausgerufen wurde schien es sehr ruhig zu werden in Sachen UFOs. Dem ist aber nicht so, denn weltweit werden immer noch UFOs gemeldet. Letzte gemeldete Sichtung stammt aus Korea.
Am 05.05.01 wurde ein UFO auf Video gebannt. Die Auswertungen laufen noch.
Auch die Kornkreise sind wieder da. Am 13.05.01 erschien in einem Rapsfeld ein solcher Kreis in Hessen.
Also sind die UFOs doch noch nicht ausgestorben. (cc)

Lesen Sie zu dem Thema "Ende der UFO-Epoche" mehr in den NEWS, ESSAY und beteidigen Sie sich am neuen FORUM!

Wenn Sie für unser **HANGAR 18** einen Beitrag haben veröffentlichen wir diesen gerne. (pk)

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr H18-Team

ZEITGESCHEHEN:

MARS VERURSACHT UFO-FIEBER

In einer Pressemitteilung machte Werner Walter von der CENAP in Mannheim darauf aufmerksam, daß im Juni unser Nachbarplanet Mars besonders hell leuchtet.

Durch dieses doch außergewöhnliche Phänomen rechnet der UFO-Kritiker mit einer erhöhten Zahl von UFO-Meldungen. Besonders in den frühen Morgenstunden soll der knapp über dem Horizont stehende Mars die Menschen irritieren.
Tatsächlich kommen sich Mars und Erde im Juni bei einen Abstand von nur 67 Kilometern besonders nahe. Aus diesem Grunde leuchtete der Rote Planet in dieser Zeit besonders hell. Nun kann man diesen Hinweis bei seinen Recherche freilich als Stimuli mit einbeziehen. Aber ob sich tatsächlich Beobachtungen durch dieses Phänomen deuten lassen bleibt abzuwarten.
Eine ähnliche Konstellation wird übrigens erst wieder im August 2003 erwartet. Dann soll der Mars so hell leuchten wie seit 1000 Jahren nicht mehr. (pk)

UFOs IN DER TÜRKEI

An beste UFO-Zeiten in den 70igern fühlt man sich gegenwärtig zurück gesetzt wenn man den Meldungen aus der Türkei folgt.
Zunächst möchte ein Bauer (Fevzi Can) und dessen Frau eine ungewöhnliche Gestalt gesehen haben. Auf dem Weg zum Feld beobachtete das Ehepaar eine 60 cm große, birnenförmige Gestalt mit mandelförmigen Augen und roten Füßen.
Der Bauer lief auf die Gestalt zu in dessen Folge erhob sich dieser etwa 5 Meter in die Höhe. Durch Angst gepackt nahm Can einen Stein und warf ihn auf die Gestalt worauf dieser den Stein zurück warf. Daraufhin verschwand und der Bauer fuhr mit seinem Traktor in die Kreisstadt Esme wo er die Behörden über den Vorfall informierte.
Erste Nachforschungen brachten weitere Zeugen zu Tage und sogar Fußspuren des Alien sollten entdeckt worden sein. Eine UFO-Forschungsgruppe aus Istanbul nahm Bodenproben. Allerdings wurden Stimmen laut (UFO-Fahnder Haktan Akdogan) das man nicht die Amerikaner einschalten soll da die NASA vieles verheimliche. Stattdessen möchte man die Zeugen einen Lügendetektor-

Test unterziehen.

Obwohl man in Fachkreisen die Geschichte für Blödsinn hält geben türkische Zeitungen Tips bei Begegnungen mit UFOs. Man soll sich wegen der zu erwartenden Radioaktivität nicht mehr als 30 Meter den UFOs nähern und keinesfalls auf UFOs schießen.
Mittlerweile hat sich auch das Amt für Religiöse Angelegenheiten eingeschaltet. Der Chef des Amtes, Mehmet Nuri Yilmaz gab wohl den liberalsten Kommentar zur Diskussion ab: *"Nach dem Islam gibt es nicht nur auf der Erde, sondern auch im Weltraum Wesen!"* (pk)

UFO-BÜRO IN ENGLAND MACHT ZU

Auch in England gehen die gemeldeten UFO-Sichtungen zurück. Aus diesen Grund machte die Tage das britische Büro für Fliegende Untertassen seine Pforten dicht. Es sammelte seit 1953 sämtliche Berichte über Seltsame Flugobjekte. Denis Plunkett, der Gründer des unabhängigen Büros ließ verlauten: "Es gibt einfach nicht mehr genug neue Entdeckungen.
Möglicherweise haben die außerirdischen Besucher ihre Erkundungen eingestellt."

ENDE DER "UFO-EPOCHE"?

Es kriselt weiter in Sachen UFOs. Nachdem Werner Walter offiziell das Ende der "UFO-Epoche" ausgerufen hat, gab auch das Allensbacher-Institut eine Umfrage bekannt. Wenn Mitte der 90er Jahre noch 18 Prozent an UFOs glaubte sind es heute nur noch 13. Allen voran sind die Ostdeutschen und Menschen ab 60 skeptisch. (pk)

UFO-ANGST BEI DER NATO?

Ganz neue Blüten scheint das Sommerloch in diesem Jahr zu bieten: In der Bild Zeitung vom 15.06.01 nimmt man eine Äußerung des NATO-Generalsekretärs zum Anlaß darüber zu spekulieren ob man sich gegen eine Invasion von Aliens rüstet. Dieser sprach in einem ZDF-Interview von "neuen Gefahren" und "ob Terrorismus oder Bedrohung aus dem Weltall" gegen die man sich währen muß. Sofort vermutete Bild hier der Politiker meine Aliens. Vielmehr dürfte er aber die evtl. Abwehr von Meteoriten gemeint haben. (pk)

ZITAT DES MONATS:

>> Ich habe die Modelle als Anschauungsobjekte von den Plejaden erhalten...<<

"Kontaktler" Billy Meier nach dem in seiner Scheune Modelle der angeblichen "UFOs" gefunden wurden.



Berichte:

Fall Nr.:	1958-12-02-A
Datum:	02.12.1958
Uhrzeit:	16:35
Zeuge:	vier Zeugen
Ort:	Höchstadt
Klassifikation:	DD
Bewertung:	- (Wetterballon)
Form:	B

Sachverhalt:

Die Sonne war grade unter gegangen, aber es war noch relativ hell, als der Zeuge von seinem Garten aus einen helleuchtenden Gegenstand am westlichen, wolkenlosen Horizont entdeckte. Der Zeuge fühlte sich durch die bewegungslose Erscheinung mehr erschrocken als erstaunt. So konnte er noch drei weiter Zeugen herbei rufen, die das Gesehene jederzeit beeiden möchten. Sie beobachteten das Objekt ca. 5 Minuten lang. Die Erscheinung hatte während es still stand eine viereckige Form und leuchtete ganz hell. Als es sich dann aber plötzlich mit hoher Geschwindigkeit in westliche Richtung entfernte, veränderte es die Form in oval und die Farbe wurde gelblich/Orange. Es hatte eine größeren Durchmesser als der Mond.

Bewertung:

Die Beobachtung macht zunächst den Eindruck als wäre sie durch eine Fensterscheibe gemacht worden. So wäre jedenfalls das Objekt als Spieglung eines Lichtreflex auf dem Glas erklärbar und sowohl die Veränderungen als auch die rasche Entfernung wären erklärbar.

Da der Zeuge aber im Garten stand kann man eine Scheibe wohl ausschließen.
Somit kommt m.E. eigentlich nur noch ein Wetterballon in Frage. Eine ursprünglich viereckige Form könnte durchaus bei einem plötzlichen Wegwehen durch einen Windstoß in oval wechseln und die Lichtreflexion auf dem Ballon könnte auch die Farbänderung verursachen.

Auf Grund des Alters ist diese Deutung aber reine Spekulation und soll nur zur Diskussion gestellt werden. So ist auch nicht bekannt, ob über Deutschland Ende der 50ziger Jahre überhaupt Wetterballons (oder Änliches) über Deutschland zum Einsatz kamen.
(pk)

Fall Nr.: 1967-06-01-A
Datum: 01.06.1967
Uhrzeit: -
Zeuge: mehrere Zeugen
Ort: Santa Monica (Spanien)
Klassifikation: "UFO-Landung"
Bewertung: Weltraumschrott(?)

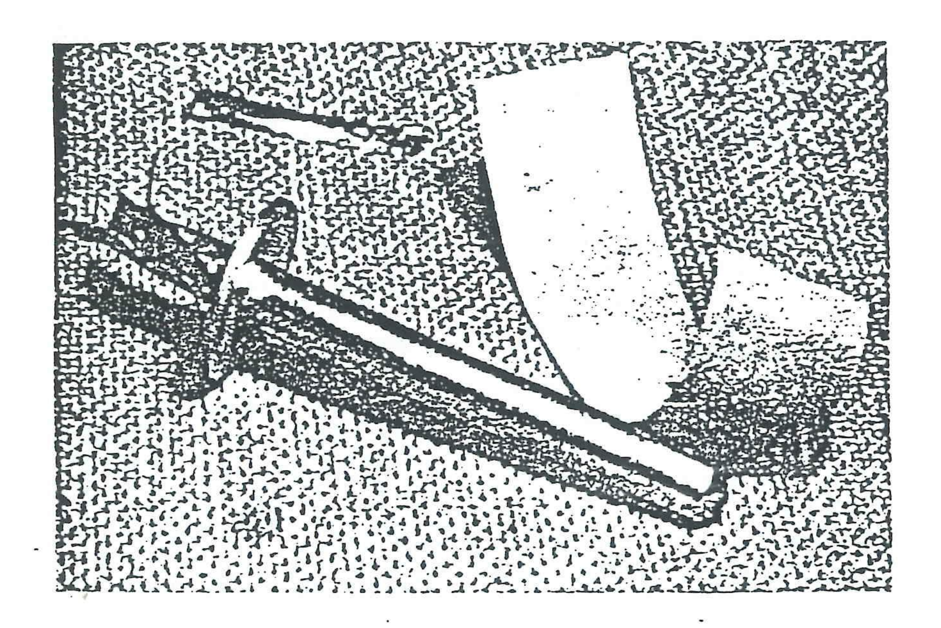
Sachverhalt:

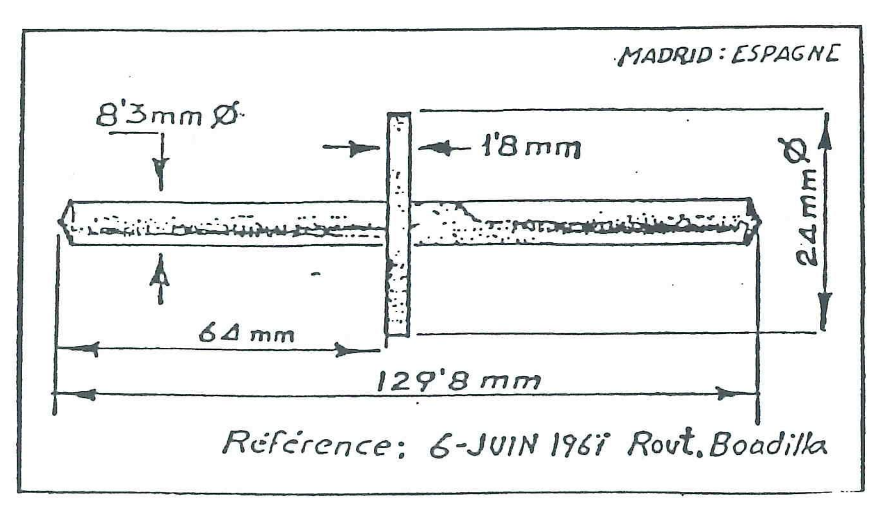
Am 1. Juni 1976 beobachteten mehrere Zeugen die Landung eines UFOs in Santa Monica einem Vorort von Madrid. Zunächst flog ein feuriges Objekt direkt über die Köpfe der Gruppe. Dann klappte es drei "Beine" aus und landete für einige Sekunden. Die Landespuren wurden am nächsten Morgen entdeckt. Es handelte sich um drei Eindrücke. Dazwischen war die Erde leicht verbrannt und mit Pulver bedeckt. In der Nähe der Landestelle fand man blanke Metallröhrchen, etwa 130mm lang und 8mm dick, welche in der Mitte eine Scheibe von 24mm Durchmesser hatten (siehe Abb. 1 und 2). Später gab Herr Henri Dagousset die genauen maße in einer Suchanzeige bekannt und bot eine hohe Summe für jedes weitere unversehrte Exemplar. Ein Junge hatte ein Röhrchen geöffnet. Daraufhin trat eine Flüssigkeit aus die verdampfte und zwei Plastikstreifen fielen heraus. Die teile wurden vom National-Institut für Flug und Raumfahrtforschung untersucht. Es zeigte sich in der Analyse das, daß Röhrchen aus fast reinem Nickel besteht, während die Streifen als Polyvinyfluorid identifiziert wurden. Ein Material welches im Handel nicht erhältlich ist und von der NASA als Überzug für Satelliten verwendet wird.

Bewertung:

Irgendwie drängt sich die Erklärung auf, das es sich bei dem Objekt um ein Stück Weltraumschrott handelt. Immerhin wird das Material der Streifen auch an Satelliten verwendet. Dies würde aber voraussetzten, das zumindest der Teil mit der Landung erfunden ist. Dies aus heutiger Sicht noch nachzuweisen ist unmöglich. Trotzdem erscheint uns diese Deutung am wahrscheinlichsten. Worum es sich bei den Objekten handelt können wir zur Zeit nicht sagen. Unsere Ermittlungen gehen in diese Richtung noch weiter. Natürlich muß man auch die Sache mit der Landung verfolgen, aber das ganze wirkt doch arg dazu erdichtet. Man sollte nicht vergessen, das zwei Jahre später die "Eagel" der Apollo 11 Mission auch mit drei Beinen auf dem Mond landete. Diese Möglichkeit einer Landung dürfte Anno 1967 bereits diskutiert worden sein.

Abb.: 1 und 2

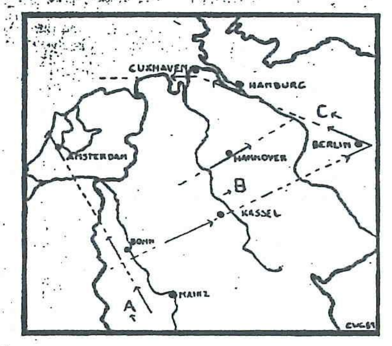



MADRID : ESPAGNE
8'3mm Ø
1'8 mm
24mm Ø
64 mm
129'8 mm
Référence: 6-JUIN 1967 Rout. Boadilla

Wer kann uns weitere Mitteilungen zu dieser interessanten UFO-Welle aus dem Jahre 1959 über Deutschland machen?

Rätselhafter Flugkörper

Durch die Presse der Bundesrepublik ging in der letzten Juni-Woche eine Meldung, deren Wortlaut wir bereits in den „UFO-Nachrichten" Nr. 36 veröffentlicht haben. Es geht dabei um die Sichtungswelle am 19. Juni 1959. Alle Berichte wurden genau geprüft und wir können nun eine erste Analyse vornehmen. Die Übereinstimmung der Beschreibung der Objekte aus den verschiedenen Sichtungsorten ließ zunächst die Möglichkeit offen, daß es sich nur um einen Flugkörper gehandelt habe, der mit großer Geschwindigkeit die Bundesrepublik überquert hat. Diese Ansicht läßt sich jedoch nach einer genauen



Prüfung nicht mehr aufrechterhalten. Der zeitliche Abstand zwischen den Sichtungen ist zu gering, um zur Überbrückung der Entfernung auszureichen, selbst wenn man hohe Geschwindigkeiten annimmt. Nach den Berichten müßte es sich um mindestens drei Objekte gehandelt haben, deren Weg unsere Skizze wiedergibt.

Objekt A wird in Süddeutschland etwa um 21 Uhr gesehen und fliegt in nördlicher Richtung. Über dem Siebengebirge in der Nähe von Bonn wird dann etwas später ein Objekt mit gleicher Flugrichtung gesehen und etwa zur Zeit, in der ein anderer Flugkörper (C) über Hamburg und Cuxhaven (B) fliegt über das Gebiet von Kassel und kann hier von einer größeren Zahl von Beobachtern gesehen werden. Zur gleichen Zeit wird, ebenfalls mit östlicher Flugrichtung über Hannover ein unbekanntes Flugobjekt beobachtet. Nimmt man in beiden Fällen eine große Höhe an und eine relativ klare Sicht, so könnte es sich um das gleiche Objekt gehandelt haben, das dann in einer Bahn zwischen den beiden Beobachtungspunkten flog. Eine solche größere Höhe würde auch die Radarbeobachtung erschweren. Bekanntlich wurde das Objekt ja von keiner Flugbeobachtungsstation geortet. Über Berlin wurde das Objekt mit kurzem zeitlichen Abstand in verschiedenen Flugrichtungen gesehen. Es ergibt sich hier die Möglichkeit, daß das Objekt B Berlin in östlicher Richtung überflog und dann auf der Bahn C mit Richtung Nordwest (Hamburg, Cuxhaven) zurückkehrte. Diese Folgerung ist jedoch nicht endgültig, da der zeitliche Abstand zwischen der Sichtung in Hannover und der Beobachtung in Hamburg etwas zu gering ist. Die Geschwindigkeit müßte in diesem Fall bei etwa 12 bis 14 Tausend Stundenkilometern gelegen haben, was sich jedoch nicht mit den Schätzungen der Beobachter deckt.

Nach dem bisher zugänglichen Material lassen sich nachstehende Schlußfolgerungen ziehen: Am Abend des 19. Juni 1959 wurde die Bundesrepublik und angrenzende Staaten von einer Reihe von unbekannten Flugobjekten überquert. Die Flugkörper waren in allen Fällen rund und zeigten bei genauer Beobachtung die Form einer „Untertasse". Die Zahl der Beobachter ist uns nicht genau bekannt, aber sie dürfte mit etwa 200 Personen nicht zu hoch geschätzt sein. Die Analyse der Flugbahnen der beobachteten Objekte lassen deutlich drei unabhängige Flugkörper bzw. Formationen erkennen. Die Erscheinungsformen stimmen jedoch überein und auch die Geschwindigkeiten (nach den Berechnungen etwa 8000 Std/km) liegen etwa gleich hoch. Die Färbung war verschieden, änderte sich auch bei der Beobachtung. Diese Erscheinungen, die bei Zu- oder Abnahme der Geschwindigkeit oder als sichtbarer Ausdruck der elektrischen, bzw. elektromagnetischen Antriebskräfte der UFO zu erklären sind, treten bei fast allen interplanetarischen Flugkörpern besonders nachts auf.

Die fehlende Radarbeobachtung erklärt sich aus der Flughöhe und sicher auch durch bestimmte Abschirmvorrichtungen in den Objekten. In der Nähe von Mainz wurde am gleichen Abend ein zigarrenförmiges Mutterschiff in großer Höhe beobachtet, das evtl. eine bestimmte Verbindung zu der gesamten Aktion gehabt haben könnte.

ENDE DER UFO-EPOCHE?

von Peter Kauert

Es gab eine Reihe Ereignisse in der letzten Zeit die die Vermutung nahelegen, daß das UFO-Interesse in der breiten Öffentlichkeit verschwunden ist.
- Das "UFO-Büro" in England schloß jüngst seine Pforten
- Werner Walter rief höchst persönlich das Ende der UFO-Epoche aus, weil kaum noch Meldungen bei ihm rein kommen.
- Das Allensbacher-Institut meldete ein Rückgang des UFO-Glaubens um 5 Prozent.

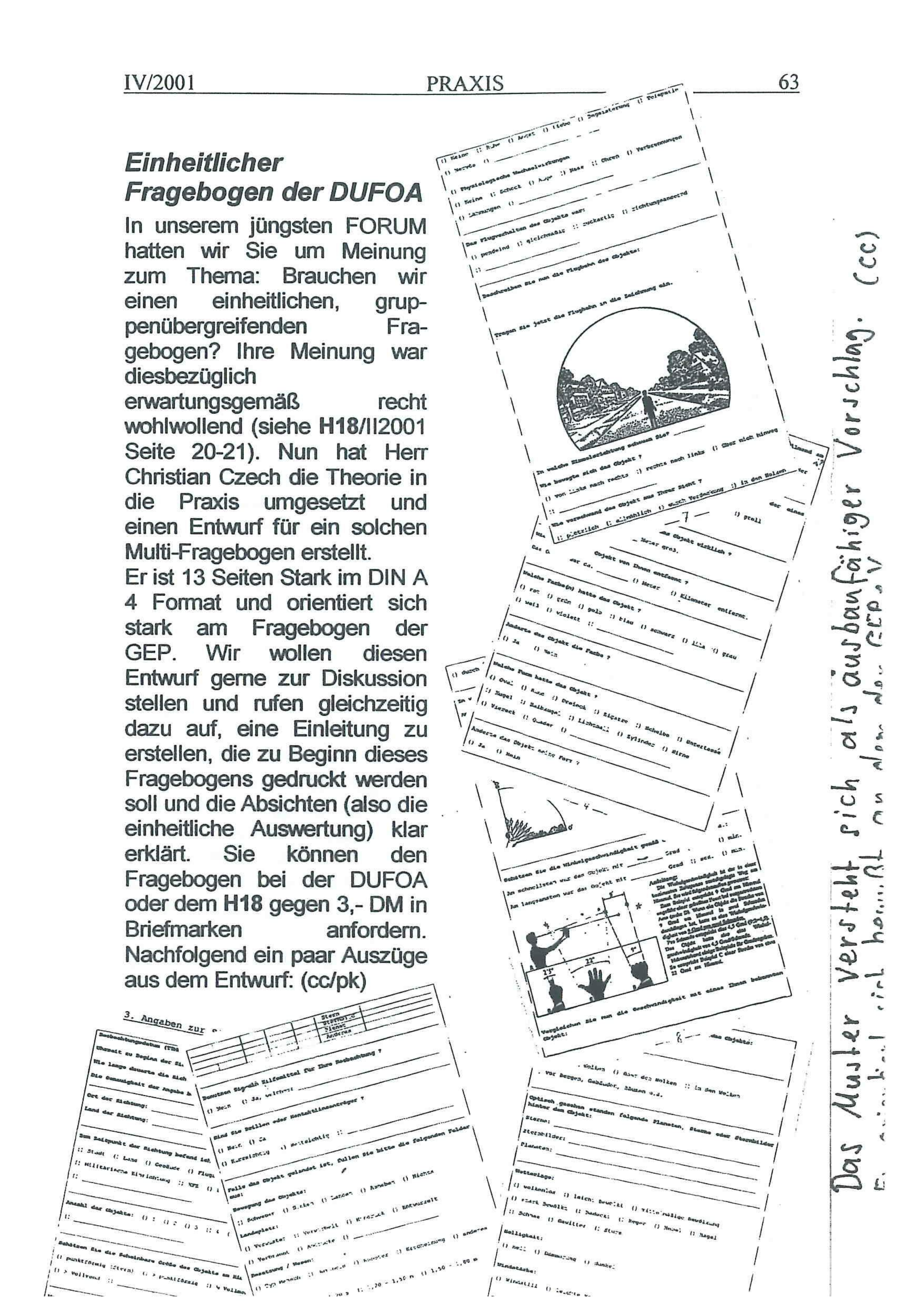
In Anbetracht dieser Hiobsbotschaften frohlocken die Kritiker und verzweifeln die Befürworter. Was sagen uns diese Meldungen aber in Wirklichkeit? Innerhalb der UFOlogie gab es immer Flauten und Booms. Wenn ein paar Rentner auf der Insel ihr Hobby aufgeben heißt das noch lange nicht, daß potentielle Aliens kein Interesse an der guten alten Erde mehr haben. Und wenn Walter von der Mannheimer CENAP kaum noch anrufe von Sichtungszeugen erhält verwundert das auch kaum wenn man bedenkt wie sich der Kritiker in die Presse über Zeugen ausläßt. Ein Rückgang des Interesse an dem Thema UFOs ist nicht weg zu diskutieren. Das merken auch wir von der DUFOA bzw. UFOrm-Dat aber nach Jahren der Überfütterung ist dies doch kaum verwunderlich. Wir sollten die "ruhigere" Zeit dazu nutzen das reichlich Material zu sichten und die Spreu vom Weizen zu trennen. UFOs sind keine Sache einer Epoche, aber eine Sache der Definition und Interpretation. Das Sommerloch geht vorbei und die Qualität der UFO-Meldungen wird auch wieder zunehmen. Wenn das Phänomen aufgeklärt oder zumindest als kompletter Humbug entlarvt wäre wäre ich vermutlich der erste der sein Archiv verbrennt und sich mit weniger streßigem Themen beschäftigt. Vorerst werde ich aber anstatt die momentane Flaute zu beweinen, Kräfte sammeln für die nächste UFO-Welle.

Vielleicht treffe ich Sie ja bei meinen Recherchen...

Wollen Sie auch mal einen Kommentar zur UFO-Lage abgeben?
Können Sie und zwar hier im HANGAR 18!
Schreiben Sie uns wir werden möglichst jeden Kommentar abdrucken!!!

Einheitlicher Fragebogen der DUFOA

In unserem jüngsten FORUM hatten wir Sie um Meinung zum Thema: Brauchen wir einen einheitlichen, gruppenübergreifenden Fragebogen? Ihre Meinung war diesbezüglich erwartungsgemäß recht wohlwollend (siehe **H18**/II2001 Seite 20-21). Nun hat Herr Christian Czech die Theorie in die Praxis umgesetzt und einen Entwurf für ein solchen Multi-Fragebogen erstellt.
Er ist 13 Seiten Stark im DIN A 4 Format und orientiert sich stark am Fragebogen der GEP. Wir wollen diesen Entwurf gerne zur Diskussion stellen und rufen gleichzeitig dazu auf, eine Einleitung zu erstellen, die zu Beginn dieses Fragebogens gedruckt werden soll und die Absichten (also die einheitliche Auswertung) klar erklärt. Sie können den Fragebogen bei der DUFOA oder dem **H18** gegen 3,- DM in Briefmarken anfordern. Nachfolgend ein paar Auszüge aus dem Entwurf: (cc/pk)



Das Flugverhalten des Objekts war:
() pendelnd () gleichmäßig () ruckartig () richtungsändernd
Beschreiben Sie nun die Flugbahn des Objekts:
Tragen Sie jetzt die Flugbahn in die Zeichnung ein.
In welche Himmelsrichtung schauen Sie?
Wie bewegte sich das Objekt?
() von links nach rechts () rechts nach links () über mich hinweg
Wie verschwand das Objekt aus Ihrer Sicht?
() plötzlich () allmählich () durch Verdeckung () in den Boden

Welche Farbe(n) hatte das Objekt?
() rot () grün () gelb () blau () schwarz () lila () grau
() weiß () violett
Änderte das Objekt die Farbe?
() Ja () Nein
Welche Form hatte das Objekt?
() Oval () Rund () Dreieck () Zigarre () Scheibe () Untertasse
() Kugel () Halbkugel () Lichtball () Zylinder () Birne
() Viereck () Quader
Änderte das Objekt seine Form?
() Ja () Nein

Schätzen Sie die Winkelgeschwindigkeit gemäß ...
Am schnellsten war das Objekt mit ___ Grad () sek. () min.
Am langsamsten war das Objekt mit ___ Grad
Vergleichen Sie nun die Geschwindigkeit mit einem Ihnen bekannten Objekt:

Ort der Sichtung:
Land der Sichtung:
Anzahl der Objekte:
Schätzen Sie die scheinbare Größe des Objekts am Himmel

Benutzten Sie ein Hilfsmittel für Ihre Beobachtung?
() Nein () Ja, welches:
Sind Sie Brillen- oder Kontaktlinsenträger?
() Nein () Ja
() Kurzsichtig () Weitsichtig
Falls das Objekt gelandet ist, füllen Sie bitte die folgenden Felder aus:

Optisch gesehen standen folgende Planeten, Sterne oder Sternbilder hinter dem Objekt:
Sterne:
Sternbilder:
Planeten:
Wetterlage:
() wolkenlos () leicht bewölkt () mittelmäßige Bewölkung
() stark bewölkt () bedeckt () Regen () Nebel () Hagel
() Schnee () Gewitter () Sturm
Helligkeit:
() hell () Dämmerung () dunkel
Windstärke:

Das Muster versteht sich als ausbaufähiger Vorschlag. (cc)

UFOLOGIE -Tips für die Praxis

Folge 1:

Allgemeine Überlegung

Die UFOlogie als solches ist keine offizielle Wissenschaft. Allerdings spielen viele, völlig verschiedene Fachgebiete in diese Forschung hinein. Somit steht der an der Materie Interessierte vor dem Problem, all diese Aspekte zu berücksichtigen. Zur Herausforderung wird es, wenn er sich selber als Laie an dieser Erforschung des Phänomens beteiligt. Das heißt unabhängig mit welcher eigenen Ureinstellung (meist ist sie eh pro dem UFO i.e.S. eingestellt) man an die Sache heran geht, so hat man abgesehen von der Verantwortung der Öffentlichkeit auch eine Fürsorge und Respekt dem Zeugen gegenüber.

Somit sollte man sich folgende Regeln am Anfang auf die Fahne schreiben:

1. Der Respekt und die Achtung vor dem Zeugen sollte unabhängig von der letztlichen Deutung der Sichtung immer gewahrt werden.
2. Der Wunsch des Zeugen nach Anonymität sollte bei Publikation eines Falls gewahrt werden. Darüber hinaus sollte man nach eigenen Ermessen von einer Veröffentlichung des Namen absehen oder halt nicht absehen.
3. Die Deutung eines Falls sollte immer mit dem Zeugen diskutiert werden und im Falle einer Publikation, gleich welcher Form sachlich und nicht polemisch erläutert werden!

Diese Grundsätze sollte sich jeder am Anfang zu Grunde legen denn der wichtigste Aspekt einer Sichtung ist nunmal der Zeuge.

Wer respektvoll mit Zeugen umgeht (und das hat nichts mit Leichtgläubigkeit zutun), der wir rasch das Vertrauen der Zeugen gewinnen. Wer hingegen jeden in den Boden stampft der glaubt ein UFO i. e. S. gesehen zu haben, der wir schon bald keine Zeugen mehr bekommen. (pk)

Im nächsten Heft:
FOLGE 2
MATERIAL UN METHODE

Buch:

Roland M. Horn

SIE KAMEN AUS DER ZUKUNFT



ZEIT
Diese unfaßbare Dimension!
Kann man sie Verändern?
Kann man sie beeinflussen oder sogar manipulieren? Was wäre wenn man durch die Zeit reisen könnte und was wäre wenn dies bereits geschehen wäre?
Unmöglich?
Vorsicht, denn wenn Sie das Buch von Roland M. Horn gelesen haben ist die Welt nicht mehr wie sie war. Der Autor nimmt sich zunächst die Frage vor ob überhaupt Zeitreisen möglich sind, denn was in Sience Fiction Storys längst Standart ist wird in Wissenschaftlerkreisen stark bezweifelt. Der Grund: Zeit dehnt sich nur in eine Richtung aus, -richtig in die Zukunft. Somit ist die Vergangenheit vorbei und somit unwiderruflich erledigt. Jede weite Manipulation würde somit ein befürchtetes Zeitparadoxon zur Folge haben. Trotzdem zieht der Autor einige Fälle aus der Bibel heran um Indizien dafür zu erbringen, daß die Reise durch die Zeit halt doch möglich ist. Doch damit nicht genug. Auch die Hellseher aus dem Mittelalter (Nostradamus läßt grüßen). Nun ist es freilich nicht schwer, die Visionen der Propheten als Resultate von Zeitreisen zu deuten. Trotzdem bringt Horn Mosaiksteinchen für Mosaiksteinchen ein Bild zusammen das den Aspekt immer glaubwürdiger erscheinen läßt. So bemüht er auch die Märchen und Sagen . In insgesamt 11 Kapiteln kommt er zu dem Schluß, das es durchaus denkbar ist, daß Menschen Zeitreisen unternommen haben. Wer in Dimensionstoren, Wurmlöchern und Einsteins Relativitätstheorie zu hause ist sollte sich diesen Leckerbissen zu Gemüte führen. Und so manch UFO-Freak wird auch hier neue Denkansätze finden.
(pk)

Bohmeier Verlag; 2000 ISBN 3-89094-318-7; DM 29,-

NEUES FORUM THEMA

Für eine der nächste Hefte von HANGAR 18 stellen wir ein neues Thema zur Diskussion: >>*IST DIE UFOLOGIE AM ENDE?*<< Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu diesem kontroversen Thema an folgende Adresse: Peter Kauert, Museumstr. 50, D-56564 Neuwied E-Mail: Hangar18pk@aol.com

Gerne drucken wir Ihren Beitrag in einem späteren Heft ab.

NEUE E-MAIL-ADRESSE

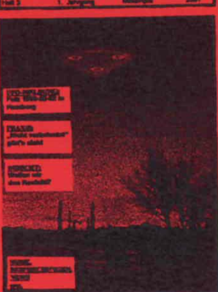
Probleme mit dem alten Internetanbieter haben mich gezwungen abermals die Adresse zu ändern. Die neue und hoffentlich bleibende lautet: Hangar18pk@aol.com
Ich bitte die Verzögerung beim Beantworten von Mails die an die alte Adresse gingen zu entschuldigen! (pk)

Prä-Astronautik im H18?

Das HANGAR 18 ist ein UFO-Rundbrief und dies soll auch so bleiben! Trotzdem haben wir überlegt, ob wir uns nicht auch der Paläo-SETI (Prä-Astronautik) ein wenig öffnen sollen. Vorsichtig natürlich und kritisch wie Sie es gewohnt sind. Leider ist dieses Thema in den letzten Jahren immer mehr zum "unbeliebten Kind" der UFOlogie geworden. So haben wir für ein Johannes Fiebag Special im Oktober einen größeren Beitrag geplant. Teilen Sie uns auch hierzu ihre Meinung mit. (pk)

Zum Thema:
HANGAR 18
allgemein

Sehr geehrte **HANGAR 18** - Redaktion!
Ich war Anfang des Jahres ein wenig verblüfft, als ich die neue DUFOA-Publikation in den Händen hielt. Nun liegt mir bereits die dritte Ausgabe vor und denke es ist daher Zeit ein paar Worte über das Mitteilungsblatt zu verlieren.
Die Idee eines eigenen kleinen Journals, was dem interessierten Leser Meldungen über UFOs und Phänomene verwandter Art ist primär ein recht guter Gedanke - ich hatte selbst schon einmal eine derartige Idee. Diese jedoch in die Realität umzusetzen, ist selbstverständlich etwas schwieriger als anfangs gedacht. Bei **HANGAR 18** habe ich momentan das Gefühl, als wenn man gern mehr bringen möchte, aber irgendwie nicht weiß, wie man es realisieren soll.
Die im Heft zu findenden Berichte sind sicherlich informativ, aber meiner Meinung nach könnte man noch viel mehr aus ihnen machen. Oftmals ist dazu auch eine



intensive Recherche notwendig!
Abgesehen davon denke ich, freie Mitarbeiter wären eine gute Idee für **HANGAR 18** . Da muß selbstverständlich auch das Erscheinungsbild einer Publikation stimmen. Bei **H18** sollte man daher noch etwas am Layout feilen, damit es noch ansprechender wirkt.

Ich denke wenn man sich bestimmte Ziele setzt und diese versucht zu erfüllen, kann aus dem momentan kleinen Mitteilungsblatt eine durchaus namhafte Publikation werden. Der Weg Dahin ist schwer und weit... und meistens schaffen es nur wenige.
In diesem Sinne... der gesamten Redaktion viel Erfolg.
RALF HÄRTEL
(Redaktion "Astronomie & Weltraumforschung" des "ET-Magazin für Parawissenschaften, freier Mitarbeiter für die redaktionelle Unterstützung des JUFOF, DEGUFORUM und den FGK-REPORT)

*

Antwort auf den Brief von Ralf Härtel:

Sie haben natürlich Recht. Auf Dauer werden wir wohl auch frei Autoren publizieren.
Daher an dieser Stelle der Aufruf an alle UFO-Untersucher.
Senden Sie uns Ihre Beiträge und Fallrecherchen!
Wir werden sie gerne abdrucken. Das leidige Thema "Layout" ist natürlich auch eine Frage der Software und auch der Zeit. Bitte haben Sie da etwas Nachsicht mit uns. Wir arbeiten dran.
Für die guten Wünsche bedanken wir uns natürlich recht herzlich (pk)

SCHREIBEN SIE UNS IHRE MEINUNG ZUM UFO-PHÄNOMEN ODER HANGAR 18.
WIR FREUEN UNS AUF IHRE POST!!!